

# „Netzwerken ist das Allerwichtigste“

**Geburtstag** Die „Allgäuer Unternehmerinnen“ feiern am Weltfrauentag ihr zehnjähriges Bestehen. Vorsitzende Heike Lange und Neu-Mitglied Verena Lauterbach erzählen, was den Verein ausmacht und warum es sich lohnt, dabei zu sein

VON KERSTIN SCHELLHORN

**Allgäu** Ein Unternehmen leiten und gleichzeitig für die Kinder sorgen – das ist eine Herausforderung, der sich vor allem Frauen stellen müssen. Vor 20 Jahren veranlasste das vier Allgäuerinnen dazu, sich gegenseitig zu unterstützen. Zehn Jahre später gründeten sie die „Allgäuer Unternehmerinnen“. Heuer feiert der Verein, der 110 Mitglieder zählt, sein zehnjähriges Bestehen. Dabei stehe das Netzwerken im Mittelpunkt, sagt Vorsitzende Heike Lange. Verena Lauterbach, die sich vor wenigen Monaten zu einer Mitgliedschaft entschieden hat, betont: „Das ist das Allerwichtigste.“

Lauterbach stammt aus Markt-Obendorf. Die 39-Jährige war in Werbeagenturen tätig und in verschiedenen Firmen aus der Biotechnik-Branche für die Unternehmenskommunikation zuständig. 2018 zog sie von Tübingen zurück ins Allgäu, nach Kempten. „Mir ist aufgefallen, dass ich immer den Jobs gefolgt bin“, sagt sie. Dieses Mal aber ließ sie sich dort nieder, wo sie wirklich hin wollte und schaute sich erst dann nach einer Stelle um. Gute Angebote habe es gegeben. „Aber das hat sich nicht richtig angefühlt.“

Dann sprachen sie Bekannte an, die ein neues Produkt vermarkten wollten. „Du kannst doch so was, was kann man denn da machen?“ Im Herbst 2019 machte sie sich mit einem Marketing-Büro selbstständig: „Lauterbach Kommunikation“ in Wiggensbach, wo sie jetzt auch lebt.

Die „Allgäuer Unternehmerinnen“ hat sie über das Online-Karrierenetzwerk „Xing“ gefunden. Das war im November vergangenen Jahres. Zuerst habe sie gedacht: „Ein Frauen-Netzwerk – das muss eigentlich nicht sein.“ Auf der



Heike Lange (links) und Verena Lauterbach begutachten in der Firmenhalle der Lange Papierverarbeitung das neue Branchenbuch der „Allgäuer Unternehmerinnen“. Präsentiert wird es bei der Jubiläumsfeier zum zehnjährigen Bestehen. Foto: Matthias Becker

## Der Verein

● **Gründung** Diana Hirnigl, Andrea Gabler, Ulrike Heerdegen und Alexandra Vogler haben sich vor 20 Jahren selbstständig gemacht und sich zusammengetan, um sich gegenseitig zu helfen. Zunächst unter dem Namen „Allgäu-Websen“ bekannt, schlossen sich immer mehr Unternehmerinnen an. 49 Frauen gründeten im Dezember 2009 schließlich den Verein. Heute haben die „Allgäuer Unternehmerinnen“ 110 Mitglieder.

● **Zweck** Unternehmerinnen aus verschiedenen Branchen treffen sich,

um voneinander zu profitieren und sich zu unterstützen. Nach dem Prinzip „Erst geben, dann nehmen“ soll jedes Mitglied sich einbringen, sagt Vorsitzende Heike Lange. Für die, die darüber nachdenken, sich selbstständig zu machen und Rat sucht, sind die „Allgäuer Unternehmerinnen“ allerdings nicht die richtige Anlaufstelle. „Wir wollen zur Selbstständigkeit ermuntern, sind aber kein Gründerverein.“

● **Jubiläumsfest** Die Unternehmerinnen feiern ganz bewusst am Weltfrauentag, 8. März, von 15 bis 21 Uhr.

Zu Gast ist Kerstin Schreyer, Staatsministerin für Wohnen, Bau und Verkehr und ehemalige Familienministerin. Mit Vanessa Hirnigl – der Tochter der Initiatorin Diana Hirnigl – , Steuerberaterin Bernadette Brem aus Mindelheim, Nadine Schenk von „Visio-profil“ aus Bad Grönenbach und Claudia Lau vom Kabarettduo „Traumfrau“ aus Oberdorf diskutiert sie auf dem Podium über „Die Frau als Unternehmerin im 21. Jahrhundert“. Für Unterhaltung sorgt unter anderem die Allgäuer Band „Vivid Curls“. (kes)

Weihnachtsfeier sprang dann aber der Funke über. „Es war sehr lustig, die Stimmung gut. Alle sind sehr offen und authentisch miteinander umgegangen“, sagt Lauterbach. „Das hat mich überzeugt, danach bin ich beigetreten.“ Sie habe gemerkt, dass es nicht darum gehe, sich etwas zu verkaufen, sondern sich zu helfen.

Heike Lange, Inhaberin der Lange Papierverarbeitung in Altusried-Krugzell, erzählt von einer Fotografin, einer Mediengestalterin und einer Informatikerin, die sich im Verein gefunden haben. Jede kann die Fachkenntnis der anderen gebrauchen, wenn es beispielsweise um die Gestaltung eines Internet-Auftritts geht. „Wir wollen miteinander arbeiten und nicht gegeneinander.“

Bei den monatlichen Business-Treffs, die jeweils von einem Mitglied gestaltet werden, gehe es um Themen, wie Unternehmensnachfolge, oder es werden Best-Practice-Beispiele vorgestellt. Zu den „Markttagen“ ziehen sich die Frauen in ein Hotel zurück und veranstalten eine Art interne Messe, um zu lernen, wie sie ihre Firma besser präsentieren können.

„Jeder kann sich so geben, wie er ist“, sagt Lange. Frauen, wie Verena Lauterbach, die gerne Risiken eingehen, gehören zum Verein. Genau so wie Frauen, die sich nach der Kindererziehung ein Geschäft aufbauen wollen und sich fragen: „Mache ich das richtig?“

Was Lange und Lauterbach Frauen sagen möchten, die darüber nachdenken, sich selbstständig zu machen? „Mut zum Risiko, Mut zum Scheitern, dem Bauchgefühl folgen und Chancen ergreifen“, sagt die Marketing-Expertin. Die Vorsitzende rät: „Mutig sein und sich sagen 'Ich kann das'.“